

Pergamentrestaurierung am Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut - Erfahrungen mit verschiedenen Methoden der Fehlstellenergänzung und Stabilisierung

Kerstin Forstmeyer

Zusammenfassung

Vom Nähen über das Ansetzen, Kaschieren, Fixieren bis zum Anfasern mit Hautfasersuspension reicht das Spektrum der heute bekannten Restaurierungsverfahren. Am Beispiel einer von Mäusen angefressenen karolingischen Handschrift, die unzerlegt bearbeitet werden mußte, von schimmelgeschädigten Urkunden des 15. Jahrhunderts sowie eines Pergamentrotulus werden die Auswahl der jeweils geeigneten Methoden erläutert und aus der Praxis entstandene Weiterentwicklungen vorgestellt. Besonderer Wert wird dabei auch auf die Anwendung des jeweils optimalen Klebstoffs gelegt.

Biografie

Kerstin Forstmeyer. * 1967 in Aschaffenburg.

Berufsausbildung:

1986 - 1987 Praktikum in der Restaurierwerkstatt/Gutenbergmuseum in Mainz. 1987 – 1990 Buchbinderlehre in der Restaurierwerkstatt des Schiller Nationalmuseums/Deutsches Literaturarchiv in Marbach a.N.. 1990 -1994 Studium an der Fachhochschule für Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, Köln. 1994 Restauratorin im Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut, Ludwigsburg. Seit 1996 Gruppenleiterin im Bereich Einband-, Pergament- und Siegelrestaurierung

Kontaktadresse

Kerstin Forstmeyer
Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut
Schillerplatz 11
D - 71638 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 186614
Fax.: +49 7141 186699
E-mail: institut.erhaltung@lb.lad-bw.de

